



7. Widerstand, Opposition und Flucht

In allen Phasen der DDR waren Menschen mit dem SED-Regime nicht einverstanden und wehrten sich gegen die Diktatur. Ein Höhepunkt des Widerstandes war der Aufstand am 17. Juni 1953. Nicht jeder wagte es, Widerstand zu leisten, doch oppositionelles Handeln und Resistenz gegen staatliche Bevormundung gab es in verschiedenen Phasen und Bereichen sowie durch unterschiedliche Akteure. In der Friedlichen Revolution 1989 wurde daraus eine Massenbewegung.

Lern- und Kompetenzziele



Aufgaben

- Die SuS stellen ein nach Zeitpunkt und Motiven differenziertes Bild der DDR-Oppositionellen dar und beurteilen die Reaktionen der DDR-Führung auf Kritik.
- Die SuS nutzen Filmdokumente, um historische Informationen zu gewinnen und daraus offene Fragen zu formulieren (Methoden- und Fragekompetenz)

Inhalt

Didaktisch-methodische Unterrichtsvorschläge für die Sekundarstufe II oder die 10. Klasse der Sek. I

Portal

www.DDRMythen.de



Zeitbedarf

90 Minuten

Die Zeitangaben ist eine ungefähre Leitlinie. Durch Weglassen von Teilen oder Erweiterungen ergeben sich andere Zeiten.

Geplanter

Unterrichtsverlauf

Seite 02 bis 03

Geplanter Unterrichtsverlauf

Phase/Inhalt	Lehrerhandeln	Schülerhandeln
Einstieg / 1953	<p>Filmpräsentation zum <i>17. Juni 1953</i></p> <hr/> <p>L-Vortrag zur Vorgeschichte des Aufstandes (nach Basistext <i>17. Juni 1953</i>)</p> <p>L-Impuls:</p> <p>„Nehmt zum Ereignis Stellung.“</p> <p>„Formuliert Fragen zur Geschichte danach:“ z.B. „Welche Perspektive blieb der Bevölkerung?“</p> <p>„Musste die DDR eine Diktatur bleiben?“</p> <p>„In welchem Maße konnte man andere Meinungen als der Staat vertreten?“</p> <p>„Welche unterschiedlichen Reaktionen dürften sich gezeigt haben?“</p> <p>(ggfs. Hinweis auf 3 Mio. Flüchtlinge bis 1961 und die zahlreichen hochriskanten Fluchtversuche danach)</p>	<p>SuS äußern Eindrücke, positionieren sich zur Sicht des Filmes</p> <hr/> <p>SuS notieren das Wesentliche und stellen Verständnisfragen</p> <p>SuS äußern sich dazu</p> <p>SuS formulieren ihre Fragen</p> <p>SuS unterscheiden Flucht, Loyalität oder Opposition und Widerstand</p>
Problemorientierung	<p>Wie ging der SED-Staat mit Kritik und Opposition um? Aus welchen Motiven konnte sie entstehen?</p>	<p>SuS äußern dazu ihr Vorwissen und Vermutungen</p>

Geplanter Unterrichtsverlauf

Phase/Inhalt	Lehrerhandeln	Schülerhandeln
Erarbeitung / Verschiedene Oppositions- gruppen	<p>L präsentiert weitere Texte mit dem AA : „Untersucht die Motive und Aktionen der Opposition und die Reaktion des Staates“:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) In der SED und anderen Parteien 2.) Junge Gemeinde / Kirchen 3.) Bürgerrechtler seit 1968 4.) Friedliche Revolution 	<p>SuS erarbeiten in Gruppen aus den entsprechenden Texten ihre Lösung für eine kurze Präsentation. Sie werten dafür aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Zwangsvereinigung von KPD und SED / O. innerhalb der SED / Studentischer Widerstand 2.) Christlicher und kirchlicher Widerstand / Jugendlicher Widerstand 3.) Solidarisierung mit dem Prager Frühling / Dissidenten u. Bürgerrechtler (Havemann, Biermann, Bahro) 4.) Film zur Prager Botschaft 1989 / Die Friedliche Revolution / evtl. Leseempfehlungen
Präsentation	L moderiert	SuS stellen ihre Ergebnisse dar
Vertiefung / Einstellungen zum SED-Staat	<p>L-Impuls: „Deutet das Foto „Tschüß“ (Einführung).“</p> <p>„Schätzt ein, in welchem Maße der SED-Staat durch Opposition, Widerstand und Flucht gefährdet war, und welches Risiko bestand.“</p> <p>„Beurteilt den Umgang der DDR-Führung mit Opposition und Widerstand.“</p>	<p>SuS interpretieren und ziehen ein Resümee der Oppositionsmotive</p> <p>SuS wägen die verschiedenen Phasen ab und nehmen die Sicht eines einzelnen DDR-Bürgers ein.</p>

Abkürzungen	L = Lehrkraft; SuS = Schülerinnen und Schüler; AA = Arbeitsauftrag; UG = Unterrichtsgespräch
-------------	--